

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ-Gemeinderäte Angela Schütz, Toni Mahdalik, Dr. Peter Frigo, Dr. Alfred Wansch, Karl Baron und Ing. Bernhard Rösch betreffend „**Rettungswagen und Mannschaft für Donaustadt**“, eingebracht im Gemeinderat zu Post ? am 29. März 2012.

Die Wiener Berufsrettung definiert sich selber wie folgt: Die Wiener Rettung ist eine Notfallorganisation, die 365 Tage im Jahr 24 Stunden einsatzbereit sein muss. Sie erfüllt den landesgesetzlichen Auftrag zur Aufrechterhaltung der für die Bevölkerung Wiens erforderlichen Rettungsleistungen und arbeitet mit privat geführten Rettungsorganisationen zusammen.

Die Privaten fahren meist nur kleinere Einsätze oder Krankentransporte, wobei in Donaustadt der Arbeiter-Samariter-Bund ein vollwertiges Fahrzeug ist. Allerdings fährt er an Sonn und Feiertagen nur, wenn er Freiwillige hat.

Für den gesamten 22. Bezirk ist in Essling ein Rettungswagen und ein Notarztfahrzeug (NEF) im 24er Einsatz, auf das zu 100% zurück gegriffen werden kann.

Prinzipiell sollten 70% Auslastung der Einsatzkräfte nicht überschritten werden. In Wirklichkeit kommt es Wienweit durchschnittlich 4-6mal/Dienst zu einer 100% Auslastung. In Donaustadt durchschnittlich 6-8mal/Dienst.

Pro Patient muss für einen Rettungseinsatz, ca. 50 Minuten gerechnet werden. Bei schweren Unfällen und Reanimation bis zu 3 Stunden. Die Durchschnittliche Wartezeit auf einen Rettungswagen bei einem Unfall sollte 10-12 Minuten nicht überschreiten. In Donaustadt können das bei den Auslastungszeiten auch schon 30-40 Minuten sein. Was das für den einzeln Betroffenen bedeuten kann, ist vorhersehbar.

Donaustadt ist nun aber der am raschesten wachsende Bezirk Wiens mit vielen jungen Familien. Tendenz, auf Grund des Bevölkerungswachstums und der Entwicklungsgebiete „Seestadt Aspern“ und „Waagner Biro – Gelände“ steigend.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g :

Der Wiener Bürgermeister und die amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe „Gesundheit und Soziales“ werden ersucht, in Essling einen weiteren Rettungswagen mit Mannschaft im 24er Dienst zu installieren.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.